

Mein Viertel

Stadtteilzeitung
Südliche Innenstadt / Obere Mühle

benim bölgem • Моя округ • моей dzielnicy • mon quartier • my quarter • mi distrito • il mio quartiere



**Blumen für die Nachbarschaft –
die erste Pflanzaktion (Seite 8)**

© Christian Hinrichs

Frühlingsfest

An die 500 Besucher wurden durch das bunte Programm, das die rund 40 Vereine und Einrichtungen beim ersten Stadtteilfest „Ein Viertel voller Vielfalt“ präsentierten, angelockt. Trotz Regen wurde der Fritz-Kühn-Platz an diesem Tag mit viel Leben gefüllt. Das Fest soll zukünftig jedes Frühjahr stattfinden. (Seite 5)

Pflanzaktion

Rund 25 Bürger beteiligten sich am 16. Juni 2012 an der Pflanzaktion mit ihrer Muskelkraft und Kreativität. Mit verschiedenen Blumen und Sträuchern sowie zusätzlichen Holzelementen, die als moderne Sitzflächen integriert wurden, konnte der vorher triste Platz vor dem Peterstraßen-Hochhaus umgestaltet werden. (Seite 8)

Ein Lichtblick

„Lichtblick“ ist der Name des Sozialzentrums der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Iserlohn, das nicht nur Menschen mit kleinem Geldbeutel zum Besuch einlädt. Seit drei Jahren wird hier unter anderem ein kostenloses gesundes Mittagessen und Hausaufgabenhilfe angeboten. (Seite 18)



Iserlohn, im August 2012

■ **Guten Tag! İyi günler! Buon giorno! Добрый день!**

Der Sommer steht in voller Blüte – und im Rückblick berichten wir dieses Mal über viele bunte Aktivitäten des vergangenen Frühjahrs bzw. Frühlommers. Unter anderem können wir auf ein erstes, sehr erfolgreiches Frühlings-Fest zurückblicken. Trotz widriger Wetterverhältnisse haben sich die Iserlohner Bürger nicht gescheut, vorbeizuschauen und mitzufeiern (Seite 5).

Ein großes Thema dieser Ausgabe ist die Sicherheit im Stadtteil. Dies wurde von verschiedenen Seiten durch die Bevölkerung an die Mitarbeiter des Quartiersbüros herangetragen – mehr dazu können Sie auf Seite 6 und 7 lesen.

Der Stadtteil verändert sich – auch durch kleinteilige Maßnahmen, wie z. B. die Müllsammelaktion oder die Pflanz- und Bauaktion am Peterstraßen-Hochhaus, erstrahlt das Quartier hier und

da in schönerem Glanz (Seite 8). Das Quartiersforum fand erstmalig unter freiem Himmel statt – ebenso wie das Stadtteilfest auch auf dem Fritz-Kühn-Platz (Seite 9).

Im Juni wurden Schüler der Südschule als Energiespardetektive ausgezeichnet (Seite 3).

Auch dieses Mal werden wieder viele verschiedene, interessante Vereine und Institutionen aus dem Stadtteil vorgestellt (Seite 16–19, 21–23) und als Gewerbetreibender wurde für diese Ausgabe ein Übersetzungsbüro interviewt (Seite 27).

Wir hoffen, Sie neugierig gemacht zu haben und wünschen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team im Quartiersbüro



Impressum

Herausgeber: Planungsbüro Stadt-Kinder im Auftrag der Stadt Iserlohn.

Redaktion: Nicole Lohrmann (nl)(v.i.s.d.P.), Quartiersbüro Südliche Innenstadt/Obere Mühle, Peterstr. 8-10, 58636 Iserlohn, Tel. 0231 58699588, nicole.lohrmann@stadt-kinder.de.

Mitwirkende dieser Ausgabe: Yasar Cabadak (yc), Dilek Özyesil (öz), Rico Quaschny (rc), Tabea Rössig (tr), Manfred Schoofs (ms), Fabian Tigges (ft), Udo Wiedemeyer (uw), Martin Wulf (mw), Türkische Übersetzungen: Dilek Özyesil.

Konzeption: Planungsbüro Stadt-Kinder
Gestaltung: kobold layout, Arnd Rüttger

Die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung erscheint im November 2012.

Redaktionsschluss: 21. September 2012.
Auflage: 2.500.

Die Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder. Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom Verfasser des jeweiligen Artikels. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit verwenden wir nur die männliche Form der Personenbezeichnung. Damit sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint.

Einsendungen an die Redaktion bitte in einem offenen Format für Textverarbeitung (z.B. doc, odt). Fotos in digitaler Form im Grafikformat einzeln mitsenden und nicht in das Textdokument einbetten. Eine Seite umfasst 2800 Zeichen. Die Redaktion behält sich vor, Inhalte eingesandter Texte zu kürzen und Überschriften anzupassen.

Kontakt: nicole.lohrmann@stadt-kinder.de



Die Energiespardetektive der Südschule wurden für ihr Engagement mit Urkunden ausgezeichnet.

Urkundenverleihung an die Iserlohner Energiespardetektive der Südschule 2012

(mw) Am Dienstag, den 26. Juni 2012, zeichneten Olaf Pestl, Leiter des Ressorts Planen, Bauen, Umwelt- und Klimaschutz der Stadt Iserlohn und Martin Wulf, Energieberater der Verbraucherzentrale Iserlohn, die Schüler der vierten Klassen der Südschule Iserlohn mit einer Urkunde für ihr Engagement als „Energiespardetektive“ aus.

Henriette, Jeremy, Ben & Co sind jetzt frisch ausgebildete Energiespardetektive. Die Schulung im Rahmen der „Energiespardetektive“ war mal etwas ganz anderes. So genau dachten die 24 Jungen und Mädchen der Klassen 4a und 4b wohl noch nie über Strom nach. Und so hatten sie auch jede Menge schlaue Fragen parat: Welches Gerät ist der größte Stromfresser? Wie benutzt man ein Strommessgerät? Muss man den Backofen beim Pizzabacken vorheizen? Wie lässt sich Stand-by vermeiden? Und schaden wir eigentlich unserer Umwelt, wenn wir Strom unnützlich verschwenden? Mit vielen Energiespartipps schauen die Energiespardetektive nun den Erwachsenen auf die Finger! In Rollenspielen lernten sie Interviews zu führen, um Freunde, Nachbarn und Verwandte vom Energiesparen zu überzeugen.

Bereits seit 2009 gibt es die Aktion der Verbraucherzentrale NRW. Schon zum vierten Mal war Aktionskoordinatorin Julia Horlitz in der Südschule zu Gast. Die Leiterin, Erika Groh, ist von dem Angebot begeistert: „Kinder für den Umwelt- und Klimaschutz zu gewinnen, ist unglaublich wichtig. Am Beispiel der Energiespardetektive wird es deutlich: Sie übernehmen eine Vorbildfunktion! Das müssen wir wei-

ter fördern und unterstützen“. Die Workshops für „Energiespardetektive“ werden von der Verbraucherzentrale NRW im Rahmen des EU- und landesgeförderten Projektes „Klimaschutz und Energiewende konkret“ kostenlos angeboten.

Sertifika güney ve Iserlohn enerji tasarrufu dedektifler de ödüllendirildi

Mit vielen Energiespartipps schauen die Energiespardetektive nun den Erwachsenen auf die Finger!

■ **Der Schutzengel-Kindergarten lädt ein**

(tr) Es tut sich etwas: die „Großen“ sind nun in der Schule und neue Kinder besuchen den Kindergarten, ein Umbau und die Umgestaltung des Geländes sind abgeschlossen. Um das gebührend zu feiern, lädt der Kindergarten alle Kinder, Eltern, Erzieherinnen, Nachbarn und Interessierte ein, am Samstag, den 29. September 2012 von 11 bis 17 Uhr gemeinsam mit zu feiern. Verschiedene Bastel- und Spielangebote, Vater-Kind-Wettbewerbe und vieles mehr wird angeboten. Die Kindergartenkinder präsentieren an diesem Nachmittag ein kleines unterhaltsames Programm. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein: Es gibt ein Salat- und Kuchenbuffet sowie Hähnchen- und Rindfleisch vom Grill. Alle sind herzlich eingeladen!

Kontakt
Verbraucherzentrale
Theodor-Heuss-Ring 5
58636 Iserlohn
www.sparnackbar.de

Ansprechpartner
Martin Wulf
Tel. 02371-836020



Die Treppe zum Fritz-Kühn-Platz nach dem Umbau 2008. Sie ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Im Herzen Iserlohns – der Fritz-Kühn-Platz

(tr) Zwischen Bauernkirche und Stadtmauer liegt der malerisch umrahmte Fritz-Kühn-Platz, ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Spielplatz, Bänke, viel Grün und die Museen bilden dafür eine wichtige Grundlage.

Fritz Kühn yeri – Iserlohn kalbinde Der Platz an sich ist sehr beliebt: hier treffen sich Jugendliche, Menschen mittleren Alters sowie Eltern mit ihren Kindern am Spielplatz. Der Platz an der Bauernkirche, wie er auch gerne genannt wird, erfreut sich großer Beliebtheit aufgrund seiner Lage und seiner Besonnung. „Nirgends in der Innenstadt gibt es sonst eine Grünfläche, die geschätzter ist als diese“, bestätigen die 18- bis 35-Jährigen, die sich regelmäßig an der Treppe treffen. Hier verbringen verschiedene Bevölkerungsgruppen aus der Stadt ihre Freizeit. Bei kalten Getränken, tobend auf dem Spielplatz, liegend oder sitzend auf der Wiese, sportlich aktiv oder gemütlich am Rande des Geschehens wird der Platz ganz unterschiedlich angenommen. Seit dem Umbau 2008 ist die parkähnliche Fläche noch ein Stück moderner geworden.

Nirgends in der Innenstadt gibt es sonst eine Grünfläche, die geschätzter ist als diese.

Im Rahmen der Sozialen Stadt soll der Platz weiter verbessert werden. Gemeinsam mit rund 40 Akteuren aus der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle wurde hier im Mai 2012 das erste Stadtteilstfest veranstaltet. Das sechste Quartiersforum fand im Juni 2012 ebenfalls auf der Freitreppe des Platzes mit rund 60 Interessierten statt. Die Bemühungen den Platz zu beleben, werden in Zukunft fortgeführt. Eine kontinuierliche kulturelle und soziale Aneignung des Platzes über Angebote von Vereinen, Initiativen, sozi-

ale, pädagogische und kulturelle Einrichtungen soll dazu führen, dass der Platz zu einem Spiel-, Erlebnis-, Bewegungs- und Begegnungsort für Menschen aller Generationen wird. Mit ihrer Beteiligung wird geprüft, welche ohnehin von ihnen geplanten Aktionen sich für eine Verortung auf dem Fritz-Kühn-Platz eignen. Schulunterricht im Freien, ein Tai Chi Kurs mit Musikbegleitung oder ein Bouleturnier sind mögliche Aktivitäten, die zu einer Belebung des Platzes beitragen.

Die Anlage einer Boulefläche im August ist eine erste bauliche Maßnahme, die nicht nur Senioren zum gemeinsamen Spiel einlädt. Am 1. September findet außerdem ein Aktionstag mit Sport und Spiel von 12 bis 16 Uhr statt. Alle sind herzlich eingeladen den Platz einmal anders zu erleben. ●

■ Spielplatzpatenschaften

(tr) Vier Spielplätze stehen den Kindern im Gebiet Südliche Innenstadt/ Obere Mühle täglich zur Verfügung. Thomees-Kamp, Wiemer, Fritz-Kühn-Platz und Peterstraße suchen noch freundliche Unterstützer.

Setzen Sie sich mit dem Kinder- und Jugendbüro (Rathaus 1, Tel.: 02371/217-2231) in Verbindung und werden Sie Pate „Ihres“ Spielplatzes!

Kontakt

Quartiersbüro
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Tabea Rössig
Tel. 02371-3512517
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten

Mo – Mi 14 – 16 Uhr
Do 14 – 18 Uhr



Das Frühlingsfest 2012 bot allen wetterfesten Besuchern ein buntes Programm einschließlich der Frühlingsrallye mit vielen tollen Mitmachaktionen. Fotos © Dilek Özyesil

Erstes Stadtteilfrühlingsfest am 5. Mai 2012

(tr) Ein Viertel voller Vielfalt präsentierten die Vereine und Einrichtungen mit ihren 30 Informationsständen und 4,5 Stunden Bühnenprogramm beim ersten Stadtteilstfest auf dem Fritz-Kühn-Platz. Das Frühlingsfest soll zukünftig jedes Frühjahr stattfinden.

Rund 40 Vereine und Einrichtungen hatten sich in einem Arbeitskreis zusammen gefunden und gemeinsam einen Stand- und Bühnenplan für den 5. Mai erarbeitet. Eine Frühlingsrallye unterhielt die Kinder und Erwachsenen beim Fest durch verschiedene Mitmachaktionen und der anschließenden Preisverleihung. Die Schlemmeroase zwischen Stadtmuseum und Bauernkirche bot kulinarische Highlights. Trotz Regen und Kälte wurde der Platz zwischen Bauernkirche und Freitreppe, zwischen Stadtmuseum und dem ehemaligen Wasserbecken mit viel Leben gefüllt. An die 500 Besucher zeigten Interesse und Neugier für die Angebote und Aktivitäten. 28 Stände, davon acht Essensstände sowie ein 4,5 stündiges Bühnenprogramm lockten die wetterfesten Iserlohner zum Fest.

Mit dabei waren der Briefmarkensammelverein, der Modelleisenbahnclub, das Museum für Handwerk und Postgeschichte, der afrikanische Treff „Bozangani“, der Beirat für Menschen mit Behinderung, die Caritas, die Diakonie, der Beginnen-Förderverein, der Förderverein der Werkstatt im Hinterhof, die Freiwillige Feuerwehr, das Friedensplenum, die AWO, die drei Kindergärten Wiemer, Schutzengel und Pankrätius, die Lebenshilfe, die Malteser, der marokkanische Kulturverein, der Mieterverein, die Iserlohner Stadtmusikanten, der psychosoziale Trägerverein, die Fa-

milienbegleiterinnen des Familienberatungsdienstes, der Kinder- und Jugendrat, das Ordnungsamt, das Tersteegenhaus und der Hospizverein, die Stadtbücherei, das Stadtmuseum, der Verein türkischer Sportfreunde und die Ditib-Moschee, die Verbraucherzentrale, der Verkehrsverein und der Werkschor Auerweg.

Das Team des Quartiersbüros bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden und Besuchern. Mit Vorfreude wird das nächste Frühlingsfest bei hoffentlich besserem Wetter erwartet. Interessierte Gruppen, Vereine und Einrichtungen können sich gerne im Quartiersbüro für den Arbeitskreis Frühlingsfest 2013 melden. ●

Ilçe bölge üzerindeki Birinci Bahar Şenliği

Trotz Regen und Kälte wurde der Platz zwischen Bauernkirche und Freitreppe mit viel Leben gefüllt.

■ Redaktionskreis

(tr) Der Arbeitskreis Redaktion der Stadtteilzeitung „Mein Viertel“ trifft sich ab August 2012 einmal im Monat im Quartiersbüro. Interessierte Bürger sind an folgenden Terminen jeweils donnerstags um 17.00 Uhr herzlich eingeladen: 30. August, 20. September, 25. Oktober und 29. November. Kontakt: Tabea Rössig, Quartiersbüro Peterstr. 8-10, Tel. 02371-3512520, tabea.roessig@stadt-kinder.de

Kontakt

Quartiersbüro
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Tabea Rössig
Tel. 02371-3512520
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten

Mo – Mi 14 – 16 Uhr
Do 14 – 18 Uhr



Der Arbeitskreis Sicherheit setzt sich aus Polizei, Ordnungsamt und Stadtplanung zusammen.



Gemeinsam wurden die Probleme im Quartier erörtert. Beim Stadtteilspaziergang konnten verschiedene Angsträume aufgezeigt werden.

„Ich würde mich sicherer fühlen, wenn ...“ – Eine Mängelliste aus dem Quartier

(tr) Eine große Herausforderung im Gebiet der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle ist das unerschwellige Gefühl von Unsicherheit, Angst und Verwahrlosung. Die von den Bewohnern schon des Öfteren angesprochene Situation soll nun grundlegend analysiert und Lösungsvorschläge dazu erarbeitet werden.

„Eğer daha güvende hissederiz ...“ – mahalle şikayetleri listesi

Die Probleme sind bekannt. Um die Ausgangslage klarer zu fassen, wurden jedoch verschiedene Bestandserhebungen durchgeführt:

- Einrichtung des Quartiersbüros als zentrale Anlaufstelle bei Problemen seit Februar 2011
- Durchführung einer Passanten-Befragung an 15 Terminen im Sommer 2011
- Durchführung eines Quartiersforums zum Thema „Sicherheit im Stadtteil“ im April 2012
- Stadtteilspaziergang zum Thema „Sicherheit im Stadtteil“ im Mai 2012

Gemeinsam mit den Bürgern vor Ort möchte die Stadtverwaltung die Lage verbessern.

Gemeinsam mit den Bürgern vor Ort möchte die Stadtverwaltung, Bereich Stadtplanung sowie Sicherheit und Ordnung, ebenso wie die örtliche Polizei die Lage verbessern.

Folgende Gefahrenpunkte sind daher bereits im Blickfeld:

Fritz-Kühn-Platz (Platz an der Bauernkirche)

Problembeschreibung: Verschmutzung und Vandalismus sind auf dem Platz an der Tagesordnung. Die Sitzbänke in der Mitte des Platzes wurden zeitweise abgebaut, um den ständigen Kosten der

Instandsetzung zu entgehen. Graffiti an mehreren Hauswänden und Glasscherben überall laden schon seit längerem nicht zum Verweilen ein. Auch der Kinderspielplatz ist betroffen. Freilaufende Hunde und ihr Kot auf den Wiesen runden das schlechte Bild ab. Auch die verschiedenen dort anwesenden Personengruppen werden als problematisch angesehen. Dabei schrecken Vorurteile und schlechte Erfahrungen mögliche Platzbesucher ab.

Kurzfristiger Lösungsansatz: Durch eine Belebung des Platzes mit verschiedenen Aktionen soll eine einseitige Nutzung verhindert werden. Das Frühlingsfest als erstes Stadtteilstadtteilfest und die Durchführung des Quartiersforums am 28. Juni machten den Platz bereits für andere Gruppen erlebbar.

Beratungsstelle Werkstatt im Hinterhof (Kissing & Möllmann)

Problembeschreibung: Vor und nach den Öffnungszeiten kommt es immer wieder zu auffälligem Verhalten von Personen, die auf dem Weg zur ehemaligen Fabrik Kissing & Möllmann oder auf dem Rückweg sind.

Lösungsansatz: Die Aufgaben der Beratungsstelle und generell aller sozialen Einrichtungen im Gebiet sollen bekannt

gemacht werden. Den Vorurteilen soll so mit Aufklärung begegnet werden.

Geschwindigkeitsüberschreitungen (Hardtstraße und In der Läger)

Problembeschreibung: An mehreren Stellen im Gebiet kommt es häufiger zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr. Dabei stehen hier die zu hohen Geschwindigkeiten im Vordergrund.

Kurzfristige Lösungsansätze: Blitzkästen und Signaltafeln sollen zukünftig die Autofahrer daran erinnern, dass in den Bereichen nur 30 km/h erlaubt sind.

Angsträume (Freiraum Hardt, Fuß- und Radweg, Wiemer, etc.)

Problembeschreibung: Durch zugewucherte Sichtbeziehungen werden Angsträume geschaffen, die dunkel und schlecht einsehbar sind. Zusammen mit einer schlechten Beleuchtung ergeben sich so günstige Gegebenheiten für kriminelle Aktivitäten.

Lösungsansatz: Der Rückschnitt von Büschen und Gräsern muss regelmäßiger erfolgen. Teilweise muss die Beleuchtung verbessert werden.

Beliebte Trefforte von Randalierern (z. B. Kirchplatz, Fritz-Kühn-Platz-Treppe, Spielplatz Wiemer, Spielplatz Thomees Kamp)

Problembeschreibung: Die Personen fühlen sich im Schutz der vermeintlichen Abgeschlossenheit wohl und spielen sich als Platzbesetzer auf.

Lösungsansatz: Jeder kann helfen. Kommt es zu Ruhestörungen, Sachbeschädigung oder Verschmutzung fremden Eigentums oder Nötigung, z. B. wenn Ihnen der Weg oder die Nutzung versperrt werden, ist es am sinnvollsten die Polizei einzuschalten. Rufen Sie immer die 110 an, auch vom Handy ist diese Nummer kostenlos. Je nach Lage erscheinen dann wenig später Polizisten, die den Ort kontrollieren und gegebenenfalls einschreiten.

Die fünf Problembereiche werden zukünftig vom Arbeitskreis Sicherheit, Sauberkeit und Stadtbildpflege diskutiert.

Beliebte Abkürzungen (Trampelpfade zwischen Lünkerhohl und Fußweg, Kissing & Möllmann und Ziegentrift)

Problembeschreibung: Es kommt häufig zu Problemsituationen, weil Personen die Wege zu schnell oder zu langsam benutzen. Unrat und Unebenheiten verschärfen die Situation.

Lösungsansatz: Da beide keine offiziellen Wege sind, können Zustand und Winterdienst gesetzlich nicht den Eigentümern zugerechnet werden.

In den Sommerferien wurden Kinder auf Streifzügen durch das Quartier mitgenommen und einbezogen werden. Die fünf Problembereiche werden zukünftig von dem Arbeitskreis Sicherheit, Sauberkeit und Stadtbildpflege, der aus Vertretern von Polizei, Ordnungsamt und Stadtplanung besteht, diskutiert. Gemeinsam soll ein übergreifendes Handlungskonzept entwickelt werden, welches zu gegebener Zeit präsentiert wird. ●

Kontakt

Quartiersbüro
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Tabea Rössig
Tel. 02371-3512520
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten

Mo - Mi 14 - 16 Uhr
Do 14 - 18 Uhr



Vom Einpflanzen bis hin zum Gießen lernten die Kinder mit dem neuen Beet umzugehen. Nachbarschaftlich entstand so ein ansehnlicher und gemütlicher Nachbarschaftsplatz. Fotos © Christian Hinrichs

Blumen für die Nachbarschaft

(tr) Erfolgreich umgesetzt wurde im Juni eine kleine einfache Maßnahme zur Verschönerung der Nachbarschaft am Hochhaus Peterstraße. Der Platz vor dem Quartiersbüro wirkte bislang doch etwas langweilig und schmucklos.

Komşuları için Çiçekler In einer Mitbauaktion konnten die Anwohner ihr Wohnumfeld selber mitgestalten. Alle Bewohner der umliegenden Häuser wurden persönlich sowie mit Flyern informiert und eingeladen. Bei der Vorbereitung der Flächen halfen die Mitarbeiter der Beschäftigungsförderung und des Märkischen Stadtbetriebs Iserlohn/Hemer. Sie nahmen die alte, unbrauchbare Erde mit und brachten neue Blumenerde.

Rund 25 große und kleine Personen beteiligten sich am 16. Juni 2012 an der Pflanzaktion mit Muskelkraft und Kreativität.

Rund 25 große und kleine Personen beteiligten sich am 16. Juni 2012 an der Pflanzaktion mit Muskelkraft und Kreativität. Verschiedene Blumen und Sträucher sowie zusätzliche Holzelemente trugen zur Umgestaltung bei. Anhand eines Pflanzplanes wurden u. a. verschiedenfarbige Rosen, Rhododendren, Lavendel, Gräser und Berberitzen zuerst angeordnet und dann eingesetzt. Auch die Blumenpflege soll nachbarschaftlich organisiert werden. Gießkanne, Kleinwerkzeuge und Handschuhe sind im Quartiersbüro erhältlich und stehen den Anwohnern während der Öffnungszeiten zum Unkrautjäten und Bewässern zur Verfügung.

Für die fleißigen Helfer gab es dann auch eine körperliche Stärkung in Form von Brötchen, Kuchen und Getränken. Die beteiligten Kinder bedankten sich beim Quartiersbüro-Team mit liebevoll selbstgemalten Bildern, die nun im Quartiersbüro

aushängen. Die Pflanzaktion war die erste ihrer Art hier in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle. Sollten die Pflanzen den Sommer gut überstehen, können im Herbst die freien Bereiche im Beet mit Blumenzwiebeln bestückt werden. Im Frühjahr 2013 erblüht das Beet dann hoffentlich in seiner ganzen Schönheit. Neuigkeiten hierzu erfahren Sie im Quartiersbüro oder in den nächsten Ausgaben von „Mein Viertel“.

Verfügungsfonds: Geld für Ideen der Bewohner

(tr) Seit Anfang 2012 existiert ein Geldtopf für kleinteilige bewohnerorientierte Maßnahmen. Antragsformulare kann jeder im Quartiersbüro bekommen und abgeben. Die Bewilligung der Anträge erteilt bei kleinen schnell umsetzbaren Ideen bis 1000 € das Quartiersmanagement alle zwei Wochen, bei größeren Ideen der Bürgerrat: Vertreter der Bewohner, der Einrichtungen im Stadtteil und der städtischen Beiräte beraten alle drei Monate über die eingegangenen Projektideen und geben sie ggf. zur Umsetzung frei. Die nächsten Fristen für Projekte über 1000 € sind: 9. August und 25. Oktober 2012. Informationen hierzu gibt es im Quartiersbüro.

Kontakt
Quartiersbüro
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner
Tabea Rössig
Tel. 02371-3512517
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten
Mo – Mi 14 – 16 Uhr
Do 14 – 18 Uhr

Was ist nochmal das Quartiersforum?

(tr) Das Quartiersforum ist eine Informationsveranstaltung, die alle drei Monate seitens der Sozialen Stadt Iserlohn durchgeführt wird. Forum bedeutet, dass Fragen geklärt und Meinungen ausgetauscht werden.

Beim Quartiersforum werden aktuelle Themen und Beteiligungsaktivitäten im Gebiet der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle vorgestellt. Die Themen richten sich nach den aktuellen Anlässen und können von den Forumsbesuchern für die nachfolgenden Foren mitbestimmt werden. Geschäftsleute, Eigentümer, Anwohner und Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen die Termine wahrzunehmen. Nur durch Information und Dialog mit den Betroffenen ist eine Mitbestimmung im Rahmen des Projektes Soziale Stadt möglich.

Bisher fanden fünf Quartiersforen zu folgenden Themen statt:

Juli 2011: Freiraum Hardt und Sportplatz Läger

Oktober 2011: allgemeiner Maßnahmenüberblick

Januar 2012: Fassadenprogramm und Verfügungsfonds

April 2012: Sicherheit im Stadtteil

Juni 2012: Sachstandsberichte Bauliches, Freiraum und Soziales (siehe Zwischenbilanz Seite 10–11)

Der nächste Termin ist am 27. September zum Thema Verkehr. Die Foren finden jeweils donnerstags von 17.30 bis 19.00 Uhr statt. Themenwünsche können dem Quartiersbüro jederzeit mitgeteilt werden.

İlçe forumu tekrar nedir?

Nur durch Information und Dialog mit den Betroffenen ist eine Mitbestimmung im Rahmen des Projektes Soziale Stadt möglich.



Das fünfte Quartiersforum fand unter freiem Himmel auf der Freitreppe zum Fritz-Kühn-Platz statt. Foto © Christian Hinrichs

Was ist der Bürgerrat?

(tr) Der Bürgerrat besteht aus 13 Vertretern der Einwohner und Einrichtungen im Gebiet der Sozialen Stadt Iserlohn. Sie entscheiden gemeinsam über Bewilligungen für größere Projekte, die aus dem Verfügungsfonds bezahlt werden können. Der Verfügungsfonds ist ein Extra-Budget der Sozialen Stadt für ehrenamtliche oder von Einrichtungen betreute Projekte zur Verbesserung des Gebietes (siehe Kasten Verfügungsfonds Seite 8).

Der Bürgerrat tagt alle drei Monate und entscheidet über die Förderung von kleinen Projekten über 1000 €. Die Vertreter verfügen stellvertretend für alle Betroffenen in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle über die jährlich zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 18.600 €. Für Projekte unter 1000 € erteilt das Team des Quartiersmanagements die Bewilligungen unbürokratisch alle zwei Wochen und ermöglicht so kurzfristige Verbesserungen. Die näch-

sten Termine des Bürgerrates sind am 23. August und 8. November. Die Sitze der erwachsenen Bewohner werden jeweils im Quartiersforum vorher neu besetzt: 28. Juni und 28. September.

Der Bürgerrat tagt alle drei Monate und entscheidet über die Förderung von kleinen Projekten.

Vatandaşlar
Konseyi nedir?

Kontakt
Quartiersbüro
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner
Tabea Rössig
Tel. 02371-3512520
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten
Mo – Mi 14 – 16 Uhr
Do 14 – 18 Uhr



Der Frühjahrsputz im April konnte auf viele helfende Hände zurückgreifen. Rechts: Bei der Bankaktion am neuen Fuß- und Radweg konnten Bürger ihren favorisierten Banktypen auswählen. Foto links © Dilek Özyesil



Das Welt-Frauen-Meeting ist ein internationaler Treff für Frauen aus dem Quartier.



Die Pflanzaktion im Juni verschaffte der Nachbarschaft neue Sitzplätze und ein schönes Beet.



Das Stadtteillogo hängt nun am Quartiersbüro aus.

Eine Zwischenbilanz zum Projekt Soziale Stadt Iserlohn

(tr) Seit 2011 läuft das Projekt Soziale Stadt Südliche Innenstadt / Obere Mühle in Iserlohn. In dem Fördergebiet verstecken sich viele Herausforderungen, aber auch Potenziale. Ziel der Stadt Iserlohn ist es, gemeinsam mit verschiedenen Akteuren bis 2015 die Südliche Innenstadt / Obere Mühle weiter zu entwickeln.

Projenin Sosyal Iserlohn
üzerine bir ara rapor

Die **Stadtteilzeitung** „Mein Viertel“ erscheint bereits das fünfte Mal. Die 28-seitige Zeitung bietet eine Fülle von Informationen über Angebote und Hintergründe in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle.

In dem Fördergebiet verstecken sich viele Herausforderungen, aber auch Potenziale.

Der internationale **Frauentreff** „Welt-Frauen-Meeting“ kommt seit August 2011 alle zwei Wochen zu bestimmten Themen oder zum gemeinsamen Mitbringsfrühstück zusammen. Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen.

Die Besichtigungsreihe „**Orte des Glaubens**“ war ein voller Erfolg. Nacheinander stellten sich mehrere Glaubensstätten im Gebiet den interessierten

Besuchern vor. Der Dialog zwischen den Religionen und Kulturen konnte damit erfolgreich angestoßen werden und soll zukünftig weitergeführt werden.

Das erste **Stadtteilfest** „Frühlingsfest 2012“ ist trotz starken Regens ein Highlight des Jahres geworden und soll zukünftig jedes Frühjahr stattfinden.

Im Quartiersbüro werden hin und wieder verschiedene **Informationsveranstaltungen** für bestimmte Zielgruppen organisiert, wie z. B. zum Thema elektronischer Aufenthaltstitel oder häusliche Gewalt.

Bei den **Umweltaktionstagen** 2012 wurden ein Waldspaziergang, eine Kinder-

rallye und ein gemeinsamer Frühjahrsputz organisiert. Die Umweltaktionstage 2013 werden aus der Initiative für Baumscheibenpatenschaften, der Kinderrallye und einem weiteren Frühjahrsputz bestehen.

Das **Stadtteillogo** steht seit Januar 2012 fest und ist mittlerweile als Download auf der Internetseite sowie als Aufkleber erhältlich. Ein Schild mit dem Logo wurde am Quartiersbüro angebracht.

Im Block Peterstraße fand im Juni 2012 eine erste **Mitmachaktion** statt. Anwohner konnten gemeinsam das Hochbeet bepflanzen und Bänke bauen. Die Pflege der Beete wollen die Anwohner übernehmen.

Der **Verfügungsfonds** stellt Geld für Ideen der Einwohner zur Verfügung. Es werden Aktionen bezuschusst, die den sozialen Zusammenhalt oder das Image des Stadtteils verbessern. Die Beratung findet im Quartiersbüro statt.

Das Thema **Sicherheit im Stadtteil** ist und bleibt aktuell. Im Arbeitskreis Sicherheit sollen gemeinsam Handlungsstrategien entwickelt werden.

Im Herbst 2012 erscheint der **Stadtteilplan** „Wirtschaft, Bildung und Soziales“, in dem sich Betriebe, Einrichtungen und Geschäfte präsentieren werden. Er wird an alle Haushalte im Stadtteil verteilt. ●



Erste sichtbare Ergebnisse beim Umbau der Friedrichstraße 64.



Der Lagersportplatz soll umgebaut werden – die Anwohner wurden beteiligt. Foto © Nicole Lohrmann



Ein Halteplatz am Altstadtparkhaus für die Hausbewohner von An der Schlacht 15 bis 19 ist neu entstanden.



Das Kinderferienprogramm Kinderstadt war wieder ein voller Erfolg.

Kontakt
Quartiersbüro
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner
Tabea Rössig
Tel. 02371-3512517
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten
Mo – Mi 14 – 16 Uhr
Do 14 – 18 Uhr



Das Auge isst mit. Das Stadtteildinner besteht aus Vor-, Haupt- und Nachspeise. Jedes Team kocht einen Teil des 3-Gänge-Menüs.

Ein kulinarischer Septemberabend zum Kennenlernen und Klönen – das erste Stadtteil-Dinner

(öz) Haben Sie Spaß am Kochen? Sind Sie gerne Gastgeber? Kennen Sie „das perfekte Dinner“ aus dem Fernsehen? Dann laden wir sie ein: zum ersten Stadtteil-Dinner am Samstag, den 22. September 2012!

Tanışma ve sohbet olmak üzere Eylül ayında bir mutfak akşam - İlk ilçe-akşam yemeği

Eigentlich ist die Idee ganz einfach: Ein leckeres Drei-Gänge-Menü an einem Samstag-Abend mit kontaktfreudigen Nachbarn zu sich nehmen. Und die zwei Personen, die ein Koch-Team bilden, bleiben auch den ganzen Abend zusammen. Eine Besonderheit hat dieser Abend jedoch in sich: bei jedem Gang wechseln sowohl die Mitesser als auch die Gastgeber.

Eine Besonderheit ist, dass bei jedem Gang sowohl die Mitesser als auch die Gastgeber wechseln.

Die Teams wechseln also pro Gang den Gastgeber. Jedes Team kocht einen Gang und bekommt dafür zwei weitere Gänge an zwei anderen Orten serviert. Team A zum Beispiel serviert für Team B und C die Vorspeise. Danach wechseln alle Teams den Ort. Team B kocht nun bei sich die Hauptspeise für Team D und G während Team A nun bei Team E mit Team H zu Gast ist. Und so weiter. Die Organisation eines solchen Abends ist erprobt und wird vom Quartiersbüro-Team übernommen. Sie müssen also nur kochen, essen und spazieren gehen!

Das Dinner findet dabei ausschließlich innerhalb der Grenzen des Stadtteils Südliche Innenstadt / Obere Mühle statt. Jedes Team benötigt einen Ess-Platz für insgesamt sechs Personen und erhält nach Anmeldung einen Gang zugewiesen, den es zuzubereiten gilt. Das Drei-Gänge-Menü setzt sich also aus den verschiedenen Lieblingsgerichten der Gastgeber zusammen, so dass alle Teams unterschiedliche Menüs essen. Alle Teilnehmer können bei der Anmeldung Unverträglichkeiten oder Vorgaben wie vegetarische Küche angeben. Die Anmeldung zum Dinner ist kostenlos. Allerdings muss jedes Team für Kochzutaten und Getränke selbst aufkommen. Bei den Gängen, bei denen man bei den jeweils anderen Teams zu Gast ist, wird nichts bezahlt. Nach dem letzten Gang treffen sich alle Teams in einer Gaststätte und können ihre Erfahrungen austauschen.

Wir freuen uns schon auf Ihre zahlreichen Anmeldungen! Der Anmeldeschluss ist am Donnerstag, den 6. September. Bitte benutzen Sie hierfür das Formular, das im Quartiersbüro erhältlich ist.

Noch Fragen? Dann wenden Sie sich einfach an das Team des Quartiersbüros. Für diejenigen, die sich noch nicht trauen, sich verbindlich anzumelden, führen wir in eine im Quartiersbüro ausliegende Interessentenliste. Melden Sie sich dafür bei uns oder tragen Sie sich in die ausliegende Liste ein. So können wir Sie bezüglich des Dinners auf dem Laufenden halten. Das Eintragen in die Interessentenliste ist unverbindlich und noch keine Anmeldung – es müssen also auch noch keine Angaben darüber gemacht werden, wer, wo, was und mit wem kochen möchte. Diese Liste dient lediglich zur Information. Sie können sich dann also noch in Ruhe überlegen, ob Sie mitmachen möchten und haben Zeit, sich ggf. einen Kochpartner zu suchen, ohne das Dinner zu verpassen! ●

Kontakt

Quartiersbüro
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Tabea Rössig
Tel. 02371-3512517
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten

Mo – Mi 14 – 16 Uhr
Do 14 – 18 Uhr



Naturfloristik Kalf in der Oberen Mühle, An- und Verkauf am Bilstein oder das Alem-Café in der Peterstraße sind Teil der Stadtteilökonomie.

Stadtteilplan Wirtschaft, Bildung und Soziales ab September 2012

(tr) Die Südliche Innenstadt / Obere Mühle ist seit jeher eines der strukturell gemischtesten Viertel der Stadt Iserlohn. Arbeiten, Wohnen und Leben finden nebeneinander statt.

Sichtbar gemacht werden die Anzahl und die Lage von Geschäften, Bildungs- und Sozialeinrichtungen erstmalig in einem Stadtteilplan. Er erscheint im Herbst 2012 und wird an alle Haushalte im Gebiet verteilt. Zusätzlich wird er an verschiedenen Stellen ausliegen. Die Bestandsaufnahme ist seit Juli abgeschlossen, so dass die Daten zurzeit grafisch aufgearbeitet werden. Das Ergebnis wird in einem DIN A 3-Faltplan der Öffentlich-

keit präsentiert. Der Dank gilt den beteiligten Einrichtungen und Betrieben, die den Plan mit Inhalten gefüllt haben.

Außerdem interessieren die Quartiersmanager die Bedürfnisse der Geschäftsleute im Gebiet. Hierzu finden ab Herbst 2012 verschiedene Gesprächsrunden statt. Der Aufbau eines dauerhaften Leerstandmanagements soll diese Bemühungen ergänzen. ●

2012 Eylül olarak mahalle planlama, eğitim ve sosyal hizmetler

Kontakt

Quartiersbüro
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Tabea Rössig
Tel. 02371-3512520
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten

Mo – Mi 14 – 16 Uhr
Do 14 – 18 Uhr

■ Sprechstunden für Bürger

(tr) Im Quartiersbüro werden mehrmals im Monat Sprechstunden angeboten. Sie verkürzen Wege und erleichtern die Kontaktaufnahme mit den Behörden.

Vertreter der drei Beiräte (Seniorenbeirat, Integrationsrat und Beirat für Menschen mit Behinderung) bieten jeweils am ersten Donnerstag im Monat Sprechzeiten an. Sie nehmen Fragen oder Verbesserungsvorschläge auf und können Hilfestellungen geben. Das Angebot umfasst außerdem Informationen über Freizeitgestaltung, Kulturarbeit und Bildung für Seni-

oren, Menschen mit Migrationshintergrund und/oder Behinderung. Ebenso werden Hilfen bei finanziellen, sozialen oder gesundheitlich bedingten Notsituationen vermittelt.

Die nächsten Termine: 6. September, 4. Oktober und 6. Dezember jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Die Integrationsbegleiter stehen ebenfalls Interessierten zur Verfügung, wenn es um konkrete Hilfe bei Problemen geht. Jeweils am zweiten Donnerstag im Monat sind sie im Quartiersbüro anzutreffen. In unterschiedlichen Sprachen können sie gezielt Auskünfte erteilen und Kontakt zu Behörden aufnehmen.

Die nächsten Termine:

13. September, 11. Oktober, 8. November und 13. Dezember jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Im Rahmen der Sozialen Stadt bietet die interkulturelle Vermittlerin Dilek Özyesil zusätzliche Sprechstunden zum Thema „interkulturelle Vernetzung“ an. Sie hilft mit ihrer interkulturellen Kompetenz bei Schwierigkeiten zwischen den unterschiedlichen Gruppen bzw. Einrichtungen.

Termine: donnerstags jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr.



Lidia Remisch ist Mitglied bei „Continue“, dem ehrenamtlichen Dienst der Stadt Iserlohn, Bürgervertreterin der SPD im Sozialausschuss, Integrationsbegleiterin und Vorsitzende der Gemeinschaft der Deutschen aus Russland.

Entegrasyon refekatçisi Lidia Remisch

Mein Name ist Lidia Remisch, ich bin in Kasachstan geboren und 51 Jahre alt. Seit 1995 lebe ich mit meinem Mann und meinen zwei Töchtern in Deutschland und davon bereits seit 15 Jahren in Iserlohn. Ich bin Mitglied bei „Continue“, dem ehrenamtlichen Dienst der Stadt Iserlohn, Bürgervertreterin der SPD im Sozialausschuss, Integrationsbegleiterin und Vorsitzende der Gemeinschaft der Deutschen aus Russland.

„Integration“ heißt für mich, sich so zu verhalten, dass man sich wie Zuhause fühlt.

Ich engagiere mich außerdem bei zahlreichen Projekten wie z. B. dem Projekt „Beheimatung“ (Caritas Verband Paderborn), „Gastfreundschaft und mehr“ und „Gerlinger Miteinander“.

Als Vorsitzende der Gemeinschaft der Deutschen aus Russland mit dem Motto „Unsere Herzen schlagen für Kinder“ versuchen wir vieles für Kinder zu machen, wie z. B. Basteln, Tanzen oder Sportfeste für Kinder und ihre Eltern organisieren. Unsere Gemeinschaft macht außerdem bei vielen Veranstaltungen der Stadt Iserlohn mit. Dabei kochen und verkaufen wir unsere Spezialitäten. Wir nähen unsere Kostüme selbst, die wir dann auf Tanz-Veranstaltungen vorführen. Es macht

Integrationsbegleiterin Lidia Remisch

mich sehr glücklich, wenn ich sehe wie stolz die Frauen der Gemeinschaft sind.

Bei der Arbeit als Integrationsbegleiterin und als Vorsitzende der Gemeinschaft der Deutschen aus Russland gehen die Tätigkeiten häufig ineinander über. So kann man Menschen über viele Dinge berichten und denen helfen, die Hilfe brauchen.

Ich gehe sehr oft als Übersetzerin mit in die Schulen, zu Ärzten, oder auch zu diversen Behörden.

Wie ich finde, ist Integration ein sehr wichtigster Begriff unserer Zeit geworden. „Integration“ heißt für mich, sich so zu verhalten, dass man sich wie Zuhause fühlt. Ich weiß, wie schwierig die erste Zeit ist, deshalb versuche ich so vielen Menschen wie möglich gerade dabei zu helfen.

Auch das Miteinander steht für Integration und ich versuche mit meinem Engagement auf diese Art und Weise einen Teil dazu beizusteuern. ●

Lidia Remisch

■ Fassadenprogramm

(tr) Bis Ende 2013 kann für die Verschönerung von Haus- und Hofflächen, Fassaden und Brandwänden eine 50-prozentige Förderung bei der Stadt Iserlohn beantragt werden. Eigentümer können bis zu 30.000 Euro erhalten.

Förderrichtlinien, Anträge auch online: www.soziale-stadt-iserlohn.de. Kontakt: Ulrich Zimmer, Abteilung Stadterneuerung, Werner-Jacobi-Platz 12, Tel. 02371-217-2912, stadterneuerung@iserlohn.de



Beim Welt-Frauen-Meeting treffen sich die Frauen zweimal im Monat zum gemeinsamen Austausch und Frühstück. Zusätzlich werden jedes zweite Mal verschiedene Vorträge angeboten.



Internationaler Frauentreff „Welt-Frauen-Meeting (WFM)“

(öz) Seit September 2011 treffen sich Frauen aus dem Quartier regelmäßig am ersten und dritten Donnerstag jeweils von 10 bis 12 Uhr in den Räumlichkeiten der AWO in der Nußstraße 3 in Iserlohn.

Jeden ersten Donnerstag im Monat ist ein Referent aus einer anderen Institution des Stadtteils zu Besuch. Jeden dritten Donnerstag im Monat findet ein Frühstück statt, bei dem jede Frau etwas mitbringt. Die interkulturelle Vermittlerin Dilek Özyesil freut sich über neue Gesichter. Jede Frau egal welcher Nation, ob mit oder ohne Kinder, ist herzlich willkommen. Gerne gesehen sind auch deutsche Frauen, die am Welt-Frauen-Meeting teilnehmen möchten.

Die nächsten Termine (jeweils von 10–12 Uhr in der AWO, Nußstraße 3):

- 06. September: Vortrag zum Thema Gesundheit und Vorsorge
- 20. September: „Mitbringfrühstück“

- 02. Oktober: Besuch der DITIB Moschee in Duisburg / Tagesausflug (Anmeldung bis 14.09.)

- 04. Oktober: fällt aus

- 18. Oktober: „Mitbringfrühstück“

- 01. November: fällt aus

- 15. November: „Mitbringfrühstück“

- 06. Dezember: Nikolausfeier und Themenplanung für das 1. Halbjahr 2013

- 20. Dezember: Internationale Weihnachtsfeier mit Wichtel-Geschenken ●

Uluslararası Kadın Buluşması „Dünya Kadınlar Toplantısı (WFM)“

Die interkulturelle Vermittlerin freut sich über neue Gesichter.

■ Ramadan 2012

(tr) Ramadan bezeichnet den islamischen Fastenmonat, den gläubige Muslime dieses Jahr zwischen dem 21. Juli und dem 20. August einhalten.

Indem sie vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang weder Essen noch Getränke zu sich nehmen, erfüllen Sie eines der wichtigsten Glaubensbekenntnisse des Islam.

Kinder, Schwangere und Alte brauchen aus gesundheitlichen Gründen nicht mit fasten.

Am Ende des Ramadan feiern die Muslime traditionell gemeinsam mit Freunden und Familie das Zuckerfest. Auch die Muslime im Gebiet der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle feiern gemeinsam.

Kontakt
Quartiersbüro
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner
Dilek Özyesil
Tel 02371-3512517
(Do 14-18 Uhr)
quartiersbuero@iserlohn.de



Die DITIB-Moschee im Duisburger Stadtteil Marxloh Foto links © <http://www.ditib-du.de>

Tagesausflug in die DITIB Moschee nach Duisburg-Marxloh im Oktober 2012

(öz) Am Dienstag, den 2. Oktober 2012 bietet die interkulturelle Vermittlerin Dilek Özyesil eine Tagesfahrt nach Duisburg an. Besichtigt werden der Stadtteil Marxloh sowie die DITIB-Moschee. Interessierte Frauen aller Nationen können sich bis zum 14. September anmelden.

Ekim 2012 de Duisburg-Marxloh DITIB Camii ye Günlük gezinti

Die Moschee hat sich zu einem Ort des interkulturellen und interreligiösen Austausches entwickelt.

Je nach Teilnehmerzahl erfolgt die Fahrt mit dem Zug oder mit dem Bus. Die Abfahrt ist am späten Vormittag, die Rückfahrt ist für die frühen Abendstunden geplant. Das Ziel ist, den Stadtteil kennenzulernen und u.a. die Moschee und die Weseler Straße zu besichtigen.

Die Moschee mit einer interreligiösen und interkulturellen Begegnungsstätte steht unter dem Motto „Dialog unter der Kuppel“. Mit einem weltweit einzigartigen Konzept „Bildungs- und Begegnungsstätte in der Moschee“ geht sie einen großen Schritt vom Nebeneinander zum Miteinander der Kulturen und Religionen. Der Dialog ist für alle eine gute sowie auch wichtige Grundlage für ein besseres und engeres Miteinander. Gemeinsam Wege zu gehen stärkt auch das Vertrauen zueinander. Das Gotteshaus hat pro Monat rund 5000 offizielle Besucher, die aus aller Welt kommen.

Die Moschee in Duisburg-Marxloh entstand aus der ehemaligen Kantine des Bergwerks Marxloh. Sie wurde von den Arbeitern des Werkes gegründet. Seitdem hat sich die Gemeinde um einen offenen und kooperativen Umgang mit den Institutionen und Vertretern der Stadt bemüht. Ein guter Kontakt zur Bevölkerung des Stadtteils war der Gemeinde dabei sehr wichtig. Die Moschee hat sich

in ihrer fast 25-jährigen Geschichte auf diese Weise zu einem Ort des interkulturellen und interreligiösen Austausches entwickelt. Der Moscheebau wird auch das Wunder von Marxloh genannt, weil während der Erbauung und bei der Eröffnung öffentliche Proteste und Rechtsstreite ausblieben. Dies wird auf die enge Kooperation von Moscheeverein, Stadt, christlichen Gemeinden und anderen Beteiligten zurückgeführt. ●

Anmeldungen bitte bis zum 14. September

Kosten 10 Euro pro Person

Quartiersforum

(tr) Das Quartiersforum informiert alle drei Monate über Neuigkeiten aus dem Projekt Soziale Stadt. Der nächste Termin ist am Donnerstag, den 27. September 2012 um 17.30 Uhr zum Thema „Verkehr“.

Kontakt: Tabea Rössig, Quartiersbüro Peterstr. 8-10, Tel. 02371-3512520, tabea.roessig@stadt-kinder.de

Kontakt

Quartiersbüro
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Dilek Özyesil
Tel. 02371-3512517
quartiersbuero@iserlohn.de

Öffnungszeiten

Mo – Mi 14 – 16 Uhr
Do 14 – 18 Uhr



Georgette Nsimere-Mimpiya engagiert sich im Stadtteil – hier beim Frühjahrsputz und mit einem Stand beim Frühlingfest. Fotos © Dilek Özyesil

Die stellvertretende Vorsitzende des Integrationsrates: Georgette Nsimere-Mimpiya

(tr) Georgette Nsimere-Mimpiya ist eine aktive Frau in den Vierzigern. Ihre Dankbarkeit über ihre Aufnahme als politischer Flüchtling in Deutschland zeigt sie durch ihre Energie, die sie ehrenamtlich und vielseitig in die deutsche Gesellschaft einbringt.

Georgette Nsimere-Mimpiya flüchtete im Alter von 32 Jahren aus ihrer afrikanischen Heimat im Kongo. Als politischer Flüchtling anerkannt, gewährte ihr die Bundesrepublik Deutschland 2001 Asyl. Das Recht auf Asyl ist hier im Grundgesetz verankert. Nach ihrer Ankunft in Deutschland erfuhr sie viel über das System Deutschland und erlernte die deutsche Sprache. Anschließend nahm sie an einer Weiterbildung zur Altenpflegehelferin teil. Das Kooperationsprojekt zwischen Internationalem Bund und dem Malteser Hilfsdienst hat ihr so gut gefallen, dass sie seitdem im Iserlohner Pflegezentrum St. Aloysius tätig ist. Sie ist mit einem Deutschen verheiratet und hat eine Tochter.

Ehrenamtlich ist sie bereits kurz nach ihrer Einreise tätig geworden, da ihr die Flüchtlingsberatung gut gefallen hat. Sie bekam selbst viel Unterstützung beim Ausfüllen der Dokumente. „Sie machen so viel für uns, weil wir ihre Hilfe brauchen. Andere brauchen Hilfe, denen wir helfen können“, begründet Georgette Nsimere-Mimpiya ihre Motivation. Sie ließ sich außerdem als Integrationsbegleiterin ausbilden. Seit einigen Jahren fördert sie in ihrem Treffpunkt für alle Nationen am Bilstein den Austausch der Kulturen. Im Rahmen der Sozialen Stadt hilft sie mit bei der Aufwertung des Viertels, in dem sie beim Frühjahrsputz dabei war und sogar eine eigene Reinigungsgruppe auf die Beine

gestellt hat. Außerdem bietet sie Trommelworkshops für Kinder an. Beim Frühlingfest im Mai 2012 erweiterte sie die Vielfalt der Angebote um die afrikanische Community, die sich mit einem Essensstand beteiligte.

Abschließend möchte Georgette Nsimere-Mimpiya Interessierte zu den kommenden Sitzungen des Integrationsrates einladen: Am 24. Oktober und 12. Dezember 2012 jeweils um 17 Uhr im Sitzungssaal 028 im Rathaus 1. Der Integrationsrat besteht

aus 16 Mitgliedern und kann sich mit allen Angelegenheiten der Stadt befassen. Vorrangig kümmert er sich um Handlungsfelder, die sich aus dem Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft ergeben. Unter anderem können hier die politische Partizipation von Migranten, die Förderung der Antidiskriminierungsarbeit oder der Dialog der Religionen genannt werden. Mitglieder des Integrationsrates stehen einmal im Monat im Quartiersbüro für Gespräche zur Verfügung. An jedem ersten Donnerstag im Monat zwischen 16.30 und 18.00 Uhr halten sie Informationen für Interessierte bereit oder tauschen sich mit den Vertretern der anderen Beiräte aus. Die nächsten Termine sind der 6. September, der 4. Oktober und der 6. Dezember. ●

Entegrasyon Konseyi başkan yardımcısı: Georgette Nisemere-Mimpiya

Sie hilft mit bei der Aufwertung des Viertels, in dem sie beim Frühjahrsputz dabei war und sogar eine eigene Reinigungsgruppe auf die Beine gestellt hat.

Kontakt

Bereich Integration und Aufenthaltsrecht
Rathaus 2
Werner-Jacobi-Platz 12
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Hans-Georg Schreiber
Tel. 02371-217-1757
hans-georg.schreiber@iserlohn.de



Der Lichtblick liegt zentral an der Obersten Stadtkirche am Bilstein 10-12. Gemeinsam am Tisch kann man viel machen: Essen, Reden, Hausaufgaben oder Gesellschaftsspiele spielen.

Ein Lichtblick seit 2009

(öz) „Lichtblick“ ist der Name des Sozialzentrums der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Iserlohn, das nicht nur Menschen mit kleinem Geldbeutel zum Besuch einlädt. Für jeden ist das passende Angebot dabei: ob gebrauchte Kleidung, eine Brotzeit oder Gespräche mit Gleichgesinnten.

2009 yılından beri bir parlak nokta Mitten im Gebiet der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle gibt es seit Ende August 2009 einen Lichtblick! Hier leben fast dreimal so viele Menschen in Bedarfsgemeinschaften wie in anderen Stadtteilen. Die Hälfte der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren ist auf soziale Unterstützung angewiesen. Seit drei Jahren wird für Kinder eine Nachmittagsbetreuung angeboten. Hier erhalten sie ein kostenloses gesundes Mittagessen, Hausaufgabenhilfe und betreutes Spielen. Speziell für Kinder im Grundschulalter, die nicht durch den offenen Ganzttag erfasst werden und die zum Teil wenig Unterstützung von ihrem Elternhaus bekommen, wird begleitetes Freispielen ermöglicht.

Für jeden das passende Angebot: ob gebrauchte Kleidung, eine Brotzeit oder Gespräche mit Gleichgesinnten.

Schweinefleisch eingekauft wird, da viele Kinder muslimisch sind. Deshalb geht sie auch in einem türkischen Laden einkaufen.

Außerdem kümmert sich Karen Stampe dienstags und donnerstags ab 19.15 Uhr um die Brotzeit beim Lichtblick. In dieser Zeit ist neben dem Essen auch die Möglichkeit zum Austausch mit anderen wichtig. Dienstags bis freitags jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr sowie samstags von 11.00 bis 14.00 Uhr öffnet sie darüber hinaus das Begegnungscafé. Getränke werden zu kleinen, mehr symbolischen Preisen ausgegeben. Es sollen schließlich viele Menschen kommen und sich zu netten Gesprächen treffen.

Im Lichtblick bieten die Vereine aufRECHT e.V. und Kopfhoch e.V. Beratungen und Hilfen für Erwerbslose und Menschen, die ohne Hoffnung sind, an.

Wenn Sie gerne bei der Hausaufgabenbetreuung oder bei der Zubereitung des Essens helfen, sich an den Spielaktionen mit Kindern beteiligen wollen oder einfach mal im Lichtblick vorbei schauen möchten, dann sind Sie herzlich willkommen. Das Projekt Lichtblick freut sich über alle Spenden, die auf das Spendenkonto 2001169028 des Ev. Kirchenkreises Iserlohn bei der KD-Bank Münster, BLZ 35060190, unter dem Stichwort: Sozialzentrum „Lichtblick“ eingehen. ●

Dreimal in der Woche dienstags, mittwochs und donnerstags von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr können die Kinder kommen. Bei der Hausaufgabenbetreuung sind Schüler im Alter von 7 bis 15 Jahren vertreten. Es ist eine interkulturelle Mischung. Die Kinder werden bei den Hausaufgaben von Karl-Heinz Gagelmann, dem ehemaligen Leiter der Realschule am Hemberg, betreut. Die Praktikantinnen von Checkpoint helfen bei der Betreuung von Hausaufgaben und unter anderem auch bei Freizeitspielen aus. Das Mittagessen wird von Karen Stampe zubereitet. Sie ist das Herz des Lichtblicks. Karen Stampe achtet darauf, dass kein

Kontakt
Sozialzentrum-Lichtblick
Am Bilstein 10-12
58536 Iserlohn
www.lichtblick-is.de

Ansprechpartner
Pfarrer Andreas Michael Kuhn
Tel. 02371-9729720
Tel. 0171-9565480

Öffnungszeiten
Begegnungscafé:
Di-Fr 16-18 Uhr
Sa 11-14 Uhr
Kleiderstübchen:
Di-Do 16-18 Uhr
Beratung:
Di 10-12 Uhr Kopfhoch e.V.
Di, Do 16-18 Uhr aufRECHT e.V.
Mi, Fr 16-18, Sa 11-14 Uhr Lebenshilfe



Dr. med. Friedrich Fiegenbaum (links) und Dr. med. Dexling im Herzkatheter Labor des Krankenhauses Bethanien.

Bethanien-Krankenhaus hilft bei Herzerkrankungen

(ft) Nichts ist wichtiger, als eine schnelle Hilfe bei medizinischen Notfällen. Idealerweise nicht weit vom eigenen Wohnort entfernt.

Das evangelische Krankenhaus, das in Trägerschaft der Diakonie Mark-Ruhr liegt, ist nicht nur auf dem neuesten Stand medizinischer Technik, sondern verfügt vor allem über Mitarbeiter und Ärzte, die neben hoher fachlicher Kompetenz nie die Menschlichkeit bei ihrer Arbeit vergessen. Und das vor dem Hintergrund, sich stetig zu verbessern und das medizinische Angebot den aktuellen Erfordernissen der Region anzupassen. So ist es dem Bethanien Krankenhaus zuletzt gelungen, einen anerkannten Schwerpunkt im Bereich der Kardiologie zu setzen und das Leistungsspektrum um ein Herzkatheter-Labor zu erweitern. Wann immer eine Herzbehandlung in Iserlohn ansteht, sind der Chefarzt der Inneren Medizin, Dr. med. Friedrich Fiegenbaum und sein Team erster Ansprechpartner.

Kardiologe ist eine standesrechtlich geschützte Bezeichnung. Entsprechend arbeitsintensiv war der Prozess, bis das Bethanien Krankenhaus den Schwerpunkt Kardiologie setzen konnte. „Die Anerkennung der Kardiologie haben wir im Jahr 2008 durch die Bezirksregierung erhalten. Danach begannen die rechtlichen Verfahren, ehe wir im Herbst 2009 mit dem Aufbau unseres Herzlabor beginnen konnten und schließlich am 15. Januar 2010 die Eröffnung der Kardiologie im Bethanien Krankenhaus feiern konnten“, berichtet Dr. med. Fiegenbaum.

„Innerhalb von zwei Jahren haben wir über 1.000 Untersuchungen und über 200 Erwei-

terungen von Gefäßen durchgeführt“, freut sich Dr. med. Dexling, Leitender Oberarzt der Kardiologie. Durch das erweiterte Leistungsspektrum konnte ein deutlicher Zuwachs an Patienten im Bethanien Krankenhaus festgestellt werden. Ohnehin sind fast die Hälfte aller Krankenhausbeleger Herzkreislauf Patienten, was letztendlich auch eine Folge der demographischen Entwicklung ist. „Die Patienten werden immer älter, deshalb ist ein vermehrtes Aufkommen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen festzustellen.“ Mehr als eine Hilfe ist es in diesem Zusammenhang, dass es im Bethanien Krankenhaus auch die Schwerpunkte Sport- und Schlafmedizin gibt.

Die Menschen in der Region können demnach beruhigt sein, dass das Bethanien Krankenhaus die Kardiologie vorhält. Denn beispielsweise bei einem Herzinfarkt kommt es auf jede Sekunde an. Dr. med. Dexling: „Nach einem Herzinfarkt ist schnelles Handeln erforderlich. Diese schnelle, wohnortnahe Versorgung ist also ein echtes Plus für die Region.“

Damit es erst gar nicht zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen kommt, empfiehlt Dr. med. Fiegenbaum eine vergleichsweise einfache, aber wirkungsvolle Vorbeugung: „Jeden Tag eine Stunde lang spazieren gehen, kann manchmal wahre Wunder bewirken.“ ●

Bethanien Hastanesi kalp hastalığı ile yardımcı oluyor

Nach einem Herzinfarkt ist schnelles Handeln erforderlich. Diese schnelle, wohnortnahe Versorgung ist also ein echtes Plus für die Region.

Kontakt
Evangelisches Krankenhaus
Bethanien Iserlohn gGmbH
Hugo-Fuchs-Allee 3
58644 Iserlohn
Tel. 02371-212-0



Peter Bochynek und seine Frau feiern mit Freunden und Bekannten. Es gab Fingerfood, Geschichten und dazu persische Musik.

Peter Bochynek – ein Mensch mit einem Herz für Kinder

(öz) Peter Bochynek hat nicht nur ein Herz für Kinder, sondern für alle Menschen jeden Alters und jeder Nation. Wenn es irgendwo brennt, versucht er nach Möglichkeit zu helfen: Flüchtlingen, die gerade aus ihren Ländern kommen, Kindern in Not, in der Erziehung, in der Schule und Kita sowie bei Auseinandersetzungen von Kindern mit Erwachsenen.

Çocuklar için bir kalp olan bir adam- Peter Bochynek

Seit über zehn Jahren ist er Vorsitzender der Kinderlobby. Das ist ein Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendfreundlichkeit in Iserlohn. „Mit der Kinderlobby erhalten die Kinder besondere Unterstützung. Werden Kinder z. B. vom Spielplatz vertrieben, unterstütze ich sie mit Hilfe der Kinderlobby. Auch Kinder und Jugendliche haben

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Rechte“, erklärt Peter Bochynek. Die Zusammenarbeit

mit dem Jugendamt der Stadt sowie mit Institutionen, Gruppen usw., denen das Wohl von Kindern und Jugendlichen am Herzen liegt, ist dabei besonders wichtig. Der Verein möchte mit seiner Arbeit zur Verbesserung der Lebensqualität für alle Bürger in Iserlohn beitragen.

In der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle halten sich viele Kinder auf, u.a. weil hier die Grundschule Süd, drei Kindergärten sowie der Spielplatz an der Wiemer zu finden sind. Peter Bochynek war Leiter der Fachschule für Sozialpädagogik in der Hansaallee in Iserlohn. Seit 1998 ist er pensioniert. Er setzte sich 2008 für die Eröffnung des Ladens „Neue Brücke“ am Hohler Weg 51 ein. Der Laden ist ein Gemeinschaftsprojekt mit Continue, dem ehrenamtlichen Dienst der Stadt Iserlohn. Günstige Angebote für Schule, Freizeit und Familie sind hier auf zwei Etagen verteilt zu finden. Die

Schulartikel im Untergeschoss sind nur für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen bestimmt. Im Erdgeschoss hingegen stehen preiswerte und gut erhaltene Haushaltswaren zum offenen Verkauf. Spielzeug, Kuscheltiere, Bücher und Einrichtungsgegenstände jeglicher Art sind hier zu finden. Die Verkaufserlöse dieser Artikel werden von Continue an gemeinnützige Projekte weitergegeben.

Verständnis wecken für die besonderen Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen, darauf legt Peter Bochynek großen Wert. Die Durchführung und Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen zu Gunsten von Kindern und Jugendlichen ist eine seiner Lieblingsbeschäftigungen. Er ist glücklich verheiratet und hat fünf Enkelinnen, auf die er sehr stolz ist. Reisen in orientalische Länder ist eines seiner anderen Hobbys. Außerdem spielt er leidenschaftlich gerne Kabarett. Seine Motivation für sein Engagement begründet er folgendermaßen: „In meiner Kindheit ging es mir sehr schlecht. Damals habe ich Hilfe bekommen. Das möchte ich jetzt gerne an andere zurückgeben.“

Peter Bochynek lebt nach dem Motto: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ (Zitat Erich Kästners) ●

Kontakt

Stadt Iserlohn
Kinder- und Jugendbüro
Schillerplatz 7
58636 Iserlohn
Tel. 02371-217-2231

Ansprechpartner

Peter Bochynek
Vorsitzender Kinderlobby
Hallstr. 15
58638 Iserlohn
Tel. 02371-14430
info@kinderlobby-iserlohn.de



Die Gruppe der Hospizbegleiter stellt sich vor.

Ehrenamtliche Sterbe- und Trauerbegleitung durch den Hospizverein Iserlohn e.V.

(ms) Vor etwa fünf Jahren haben sich Bürger und Mitarbeitende von kirchlichen und sozialen Institutionen im Stadtteil zusammengefunden, um die ehrenamtliche häusliche Begleitung sterbender Menschen als neues Betreuungsangebot aufzubauen. Daraus hat sich der „Hospizverein Iserlohn“ mit Geschäftssitz im Altenzentrum Tersteegen-Haus gegründet.

Die Begleitungen sind Teil einer ambulanten Versorgungsform und können eine Alternative und Ergänzung zur Versorgung im stationären Hospiz sein. Am Anfang des Engagements stand die Erfahrung, dass die meisten schwerkranken Menschen sich wünschen, ihre letzte Lebensphase möglichst zuhause zu verbringen. Hierzu müssen geeignete Rahmenbedingungen gegeben sein, wie z.B. die Einbindung der ehrenamtlichen Hospizbegleiter in die ambulante Pflege, die hausärztliche Betreuung, die seelsorgerliche Begleitung sowie die Unterstützung durch Familienangehörige.

Voraussetzung für einen Einsatz als ehrenamtlicher Hospizbegleiter ist die Teilnahme an einem Einführungskurs, die Bereitschaft zur gemeinsamen Reflektion der Erfahrungen und die kontinuierliche fachliche Begleitung durch eine Koordinatorin unseres Vereins. Aufgabe der Ehrenamtlichen ist, für den Schwerkranken da zu sein, ihm zuzuhören und Trost zu spenden, vielleicht auch dabei zu helfen, offene Wünsche und Bedürfnisse in dieser letzten Lebensphase zu erfüllen oder den Abschied zu gestalten. Dabei erfolgt die Begleitung der Sterbenden unabhängig von deren Weltanschauungen, Herkunft oder Religion. Für die ehrenamtlichen Begleiter gilt: Menschen sterben individu-

ell. Es gibt kein „richtig“ oder „falsch“ in der Sterbebegleitung. Außerdem sind Verlässlichkeit und Kontinuität sowie Diskretion und Vertraulichkeit unabdinglich.

Seit der Vereinsgründung wächst und etabliert sich schrittweise ein Netzwerk der Zusammenarbeit u. a. mit der evangelischen Versöhnungskirchen-Gemeinde, der katholischen Gemeinde St. Aloysius, der Diakoniestation und dem Bethanien-Krankenhaus. Die Hospizbegleiter haben bereits zahlreiche Besuche in Altenheimen, im Bethanien-Krankenhaus, bei Kunden der Caritas-Sozialstation innerhalb und außerhalb des Stadtteils geleistet. Weitere Kooperationen befinden sich im Aufbau.

Der Verein finanziert sich ausschließlich über Spendenmittel, um z. B. Schulungen und Supervision der Ehrenamtlichen sowie öffentliche Veranstaltungen zum Thema „Tod und Sterben“ realisieren zu können. Interessierte, die eine ehrenamtliche hospizliche Begleitung wünschen oder mehr über unseren Verein erfahren möchten, beraten wir gerne über die verschiedenen Möglichkeiten. ●

Darülaceze Derneği Iserlohn e.V. Gönüllü ölüm ve keder danışmanlık

Am Anfang unseres Engagements stand die Erfahrung, dass die meisten schwerkranken Menschen sich wünschen, ihre letzte Lebensphase möglichst zuhause zu verbringen.

Kontakt

Hospizverein Iserlohn e.V.
c./o. Altenzentrum Tersteegen-Haus
Waisenhausstr. 6
58644 Iserlohn
www.hospizverein-iserlohn.de

Ansprechpartner

Manfred Schoofs
Tel. 02371-8296241
info@hospizverein-iserlohn.de

Spendenkonto

Sparkasse der Stadt Iserlohn,
Konto 161729, BLZ 44550045.



Der Verein hat rund 120 Mitglieder, die sich regelmäßig in den Räumlichkeiten treffen. Zahlreiche Kulturveranstaltungen werden über das ganze Jahr verteilt angeboten. Foto links © Dilek Özyesil / Foto rechts © Christian Hinrichs

Gemeinschaft der Freunde Islamischer Kultur e.V.

(öz) Der gemeinnützige Verein der Freunde Islamischer Kultur Iserlohn ist seit 1992 Träger der marokkanischen Moschee an der Wiemer 2. Die Begegnungsstätte des Vereins ist ein offener Treff. Hier kommen Leute unterschiedlicher Alters- und Berufsgruppen zusammen, um Erfahrungen und Meinungen auszutauschen.

İslam Kültür Topluluğu
Arkadaşlar e.V.

Der Verein hat rund 120 Mitglieder, die sich regelmäßig in den Räumlichkeiten treffen. Zahlreiche Kulturveranstaltungen werden über das ganze Jahr angeboten, wie zum Beispiel Vorträge. Diese beschäftigen sich insbesondere mit dem Thema „Integration von Marokkanern in Deutschland“. Der Verein dient u. a. auch als ein Treffpunkt für Kinder- und Jugendgruppen, die verschiedene Aktivitäten gemeinsam durchführen und sich aktiv im Stadtteil engagieren. Neben den Gebets- und Veranstaltungsräumen gibt es dementsprechend auch einen Jugendraum. Die Räume werden auch für den arabischen Sprachunterricht genutzt.

Die Begegnungsstätte des Vereins ist ein offener Treff. Hier kommen Leute unterschiedlicher Alters- und Berufsgruppen zusammen.

Ziel des Vereins ist es, als Gemeinschaft aufzutreten, muslimische Interessen wahrzunehmen, Muslimen Rückhalt bei ihren täglichen Problemen zu geben und vor allem den Jugendlichen eine Alternative in ihrer Freizeit anzubieten. Der Verein möchte die Freundschaft zwischen Menschen mit marokkanischen und deutschen Wurzeln fördern, ebenso wie die Bildung und die Integration von Marokkanern in Deutschland. Damit ist beispielsweise gemeint, gemeinsam marokkanische Feiertage zu feiern oder einen Tag der offenen Tür durchzuführen. Der kulturelle und sportliche Austausch

zwischen Marokko und Deutschland ist ebenfalls Bestandteil der Vereinsphilosophie. Die Moscheegemeinde beteiligte sich u. a. an der Besichtigungsreihe „Orte des Glaubens“ in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle im März 2012.

Der marokkanische Verein sucht kontinuierlich nach neuen Mitgliedern, die ein Interesse an den Vereinsaktivitäten haben. Mit der Mitgliedschaft wird die Arbeit des Vereins wesentlich unterstützt und hilft, die Zielsetzungen zu verwirklichen. Jedes Mitglied bereichert die Arbeit des Vereins durch das Einbringen von Engagement, der eigenen Meinung und Erfahrung. ●

Arbeitskreis Bürger und Geschichte

(tr) Seit Februar 2012 treffen sich regelmäßig geschichtsinteressierte Bürger und erarbeiten zusammen mit Experten historische Stadtteilspaziergänge.

Die nächsten Treffen des Arbeitskreises finden montags am 3. September, am 22. Oktober und am 3. Dezember 2012 jeweils um 10.00 Uhr im Quartiersbüro statt.

Kontakt
Marokkanische Moschee
Wiemer 2
58636 Iserlohn
Tel. 02371-13136

Ansprechpartner
Mustafa El Bouziani
mustafa.el-bouziani@blb.nrw.de



Leistet einen positiven Beitrag für das Zusammenleben in Iserlohn: der Verein Türkischer Sportfreunde (VTS)

Verein Türkischer Sportfreunde

(yc) Der Verein Türkischer Sportfreunde (VTS) Iserlohn wurde 1979 von türkischen Einwohnern Iserlohns gegründet. In erster Linie wollte man türkische Sportfreunde zusammenbringen.

Mit der Zeit stieg der Verein in die Kreisliga B und Kreisliga A auf. Der Eintritt in die Bezirksliga war für den Verein damals noch ein Traum. Doch der VTS verschaffte sich mit den Jahren Anerkennung und wurde eine feste Größe in Iserlohn. Es spielten auf einmal nicht nur türkische Mitbürger aus Iserlohn und Umgebung mit, sondern Deutsche, Italiener, Griechen, Marokkaner, Portugiesen, Engländer, Russen, usw. Sie alle traten dem Verein bei und fanden sich in einer multikulturellen Mannschaft wieder.

In der Saison 1991/92 kam der ersehnte Aufstieg in die Bezirksliga und damit wurde der VTS in Iserlohn und Umgebung für andere Vereine sportlich gesehen ein bedeutsamer Gegner. Anfang 2000 konnte der Verein auch die Jugendmannschaften weiter aufbauen. Hier zeigten sich ebenso sportliche Erfolge und Jugendliche aus vielen Ländern spielten zusammen.

Als fest stand, dass der Aschenplatz am Lägertal keinen Kunstrasen bekommen sollte, aber für die umliegenden Vereine nach und nach Kunstrasenplätze gebaut werden sollen, konnten viele Jugendliche nicht mehr gehalten und neue kaum noch geworben werden. Auch die Seniorenmannschaft stieg zwischenzeitlich bis zur Kreisliga ab, schaffte dann aber wieder den Aufstieg in die Bezirksliga und in der letzten Saison dort sogar den 2. Platz.

Mit der Wahl des neuen Vorstandes im November 2011 wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Man sieht sich als Teil des Iserlohner Vereinslebens und möchte die Integrationsarbeit mit dem Aufbau von Jugendmannschaften wieder aufnehmen. Bei den Senioren im Verein wird Integration täglich gelebt. In der neuen Wirkungsstätte am Hemberger Südhang sind dafür die besten Voraussetzungen gegeben: Es wird auf einem Rasenplatz trainiert und gespielt.

Der Verein hofft, dass er auch zukünftig mit seiner Arbeit einen positiven Beitrag für das Zusammenleben in Iserlohn leisten kann. ●

Der VTS verschaffte sich mit den Jahren Anerkennung und wurde eine feste Größe in Iserlohn.

Türk kulübün spor arkadaşlığı

Ein historischer Stadtteilspaziergang entlang der ehemaligen Bahntrasse im September 2012

(tr) Der Arbeitskreis Bürger und Geschichte bietet im September einen historischen Stadtteilspaziergang an. Rechts und links des Fuß- und Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse liegen historisch hoch interessante Gebäude und Plätze. Eingeladen zu diesem Anlass wird über Einladungskarten, Pressemitteilungen und Aushänge.

Kontakt
VTS 1979 Iserlohn e.V.
www.vts1979.de

Ansprechpartner
Aren Tekazaryan
Tel. 0176-62751132
aren90@gmx.net



Götz Bettge bei der Archivreihe (links) und Prof. Dr. Reininghaus vor einer Stadtansicht von 1749.

Streifzüge durch die Stadtgeschichte Iserlohns – Veranstaltungsreihe des Stadtarchivs zur 775-Jahrfeier Iserlohns

(rq) Seit Ende der 1920er Jahre wird die Verleihung der Stadtrechte für Iserlohn auf die Zeit zwischen 1232 und 1242 datiert. Nach den beiden Feiern 1937 und 1987 begeht Iserlohn 2012 die 775-Jahrfeier. Aus diesem Anlass begann im Frühjahr eine Veranstaltungsreihe des Stadtarchivs. In Kooperation mit der VHS wurden Vorträge namhafter Referenten zur Stadtgeschichte angeboten, die auf eine überwältigende Resonanz stießen.

Şehrin tarihinin Iserlohn yürüyüşlere – 775 yıl kutlama Iserlohn için kentin arşivlerin etkinlikler dizisi

Dr. Leopold Schütte referierte über die Gründung der Stadt Iserlohn, die aufgrund der schlechten Quellenlage nur schwer zu rekonstruieren ist. Über die Iserlohner Kaufleute, die seit dem Mittelalter mit Iserlohner Erzeugnissen auf deutschen und europäischen Messen und Märkten vertreten waren und die Bedeutung der Stadt begründeten, sprach Dr. Wilfried Reininghaus, der Präsident des Landesarchivs NRW.

Nach einer Sommerpause wird die im Frühjahr begonnene Veranstaltungsreihe mit weiteren „Streifzügen durch die Stadtgeschichte“ fortgesetzt.

Dr. Dr. Norbert Aleweld aus Iserlohn skizzierte die von der kleinen Siedlung im Umfeld der Bauernkirche ausgehende Stadtentwicklung bis ins 20. Jahrhundert. Wie mit der historischen Bausubstanz während der Stadtsanierung in den 1960er und 1970er Jahren umgegangen wurde, erläuterte Dr. David Gropp, Referent bei LWL-Amt für Denkmalpflege in Münster. Ein Vortrag des früheren Stadtarchivars Götz Bettge über die 700-Jahrfeier der Stadt 1937, das erste Stadtjubiläum in der Iserlohner Geschichte, beendete den ersten Teil der Reihe.

Nach einer Sommerpause wird die im Frühjahr begonnene Veranstaltungsreihe mit weiteren „Streifzügen durch die Stadtgeschichte“ fortgesetzt. Der zweite Teil der Veranstaltungsreihe widmet sich von Ende August bis Anfang Dezember speziellen Themen der Stadtgeschichte und nimmt insbesondere Aspekte der sozialen und kulturellen Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert in den Blick.

Die einzelnen Vorträge finden in verschiedenen, jeweils passenden Kulturinstitutionen der Stadt Iserlohn statt (Eintritt je Vortrag: 4,- €; Ermäßigungsberechtigte: 2,- €; Schüler und Studierende: frei).



Dr. David Gropp sprach über die Stadtsanierung der 1960er und 1970er Jahre.



Termine der Veranstaltungsreihe:

Dienstag, 21. August 2012, 18.30 Uhr

Iserlohn vor 1900. Fotografische Stadtansichten von Leopold Cohen (1838–1911)
Ausstellungsführung und Kurzvortrag von Rico Quaschny, Leiter des Stadtarchivs
Ort: Stadtarchiv in der Alten Post, Theodor-Heuss-Ring 5

Dienstag, 11. September 2012, 18.30 Uhr

Der Duisbergteppich – Kunst oder Propaganda?
Vortrag von Wolf R. Seltmann, Iserlohn
Ort: Stadtmuseum, Fritz-Kühn-Platz 1

Mittwoch, 10. Oktober 2012, 18.00 Uhr

Iserlohn und die preußischen Könige
Vortrag von Rico Quaschny, Leiter des Stadtarchivs
In Kooperation mit dem Förderkreis Iserlohner Museen e.V.
Ort: Museum für Handwerk und Postgeschichte, Fritz-Kühn-Platz 5 (Eintritt frei)

Mittwoch, 24. Oktober 2012, 18.30 Uhr

„Zur Belehrung und Unterhaltung“.
Die Geschichte der Stadtbücherei Iserlohn
Vortrag von Gudrun Völcker, Leiterin der Stadtbücherei
Ort: Stadtbücherei im Alten Rathaus, Alter Rathausplatz 1

Dienstag, 6. November 2012, 18.30 Uhr

Von Fabrikanten, Arbeitern und anderen Personen – Iserlohn und seine Bewohner im 19. Jahrhundert. Eine biografische Spurensuche
Vortrag von Götz Bettge, Leiter des Stadtarchivs i.R.
Ort: Musikschule in der Villa Möllmann, Gartenstraße 39

Montag, 19. November 2012, 18.30 Uhr

Iserlohner Künstler im Dritten Reich. Anpassen – Überleben – Widerstand
Vortrag von Rainer Danne, Leiter der Städtischen Galerie
Ort: VHS im Stadtbahnhof, Bahnhofplatz 2

Dienstag, 11. Dezember 2012, 18.30 Uhr

Von lodernden Flammen und mangelnder Einsicht zum städtischen Gedächtnis. Die Geschichte des Stadtarchivs Iserlohn
Vortrag von Rico Quaschny, Leiter des Stadtarchivs
Ort: Stadtarchiv in der Alten Post, Theodor-Heuss-Ring 5



Dr. Schütte aus Münster (rechts) und Stadtarchivar Rico Quaschny.

■ Kinder-Streifzüge durchs Quartier – ein Blick hinter die Spiel-Kulisse

(tr) Kinder haben andere Blickwinkel und Bedürfnisse an die Umgebung als Erwachsene. Sie bevorzugen kurze, teils abenteuerliche Wege und nehmen Plätze und Straßen anders wahr.

Damit die kindlichen Bedürfnisse nicht ignoriert werden, finden in den Sommerferien für die Acht- bis Zwölfjährigen Streifzüge statt, um den Quartiersmanagern zu zeigen, wo gute Treffpunkte oder Abkürzungen sind. Natürlich kommen auch Fragen wie: Was mögt ihr in eurer

Umgebung gar nicht leiden? Wo habt ihr Angst? Quartiersmanagerin Tabea Rössig sammelt die Verbesserungsvorschläge.

Es werden vier Termine angeboten, an denen nur Kinder teilnehmen dürfen. Erwachsene erfahren die „Geheimnisse“ nur, wenn die Kinder es erlauben. Die Gefahrenpunkte werden dem Arbeitskreis Sicherheit zur Verfügung gestellt.

Die Streifzug-Termine sind: 1., 6., 16. und 21. August jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Anmeldungen gerne über das Sommerferienprogramm des Kinder- und Jugendbüros. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Kontakt
Stadtarchiv
Theodor-Heuss-Ring 5
58636 Iserlohn

Ansprechpartner
Rico Quaschny
Tel. 02371-2171920
archiv@iserlohn.de



Nach dem Umbau 2009 wird die Strecke heute als Fuß- und Radweg zwischen Iserlohn und Hemer genutzt. Foto © Tabea Rössig

Die Einweihung der ehemaligen Eisenbahntrasse im Jahr 1885 – ein Rückblick

(uw) Am 13. Juni 1885 wurde nach zweijähriger Bauzeit die Bahnlinie Iserlohn–Hemer feierlich eröffnet. Über das Baarbachtal hatte man ein Viadukt errichtet und durch den Hardtrücken wurde eine Schlucht für die Strecke gesprengt. Ein Wohnhaus an der Hardtstraße wurde im Rahmen dieses Projektes ebenfalls abgerissen.

1885 yılında eski demiryolu hattının açılışı - bir inceleme

An einem Samstag fand die Einweihung der Strecke Iserlohn - Hemer statt. Die Stationsgebäude in Iserlohn, West- und

Ostbahnhof, sowie in Westig und Hemer hatten Festschmuck angelegt, ebenso der aus Zugmaschine und sechs Wagen bestehende Zug. Der so festlich geschmückte Zug fuhr vom

Westbahnhof an der Firma Kissing und Möllmann vorbei. Auch die „Kaffeemühl-fabrik“ mit ihren weltweiten Geschäftsbeziehungen hatte an dieser neuen Bahnlinie einen eigenen Bahnanschluss bekommen. Weiter ging die Fahrt über das mit Birkengrün und Fähnchen geschmückte Viadukt und durch die Hardt-Schlucht. Entlang der Strecke hatten sich zahlreiche Schaulustige eingefunden, die den Zug mit Hochrufen lebhaft begrüßten. Nachmittags traf der Zug in Hemer ein.

Dort wurden die geladenen Passagiere von Behördenvertretern und der Einwohnerschaft begrüßt. Der Regierungspräsident, Herr von Rosen, betonte in seiner Ansprache, dass nunmehr auch He-

mer durch den Ausbau der Bahn in den Weltverkehr eingebunden sei und schloss mit einem Hoch auf die Industrie.

34 Jahre nach der Eröffnung der Bahnlinie verursachte ein Funkenflug der Eisenbahn einen Hausbrand und vernichtete die Häuser Hardtstraße 40 und 42. Die Strohschicht unter den Dachpfannen hatte sich entzündet. Die Schienenbusse, wie die Züge zur Personenbeförderung auch genannt wurden, fuhren seit dem Jahr 1954 auf der Strecke Iserlohn, Hemer, Menden und Fröndenberg.

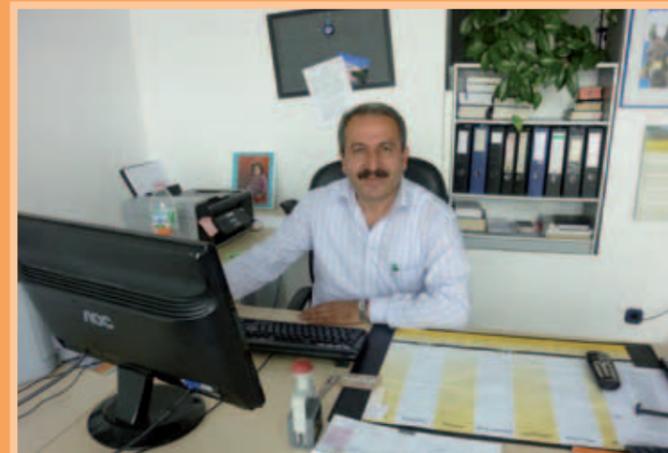
Ein anderes Unglück ereignete sich schließlich 1980. Spielende Kinder hatten Steine auf die Schienen gelegt. Der Triebwagen des Schienenbusses sprang vom Gleiskörper und prallte gegen die Wand des Hauses Hardtstraße 38. Alle 13 Passagiere wurden verletzt ins Krankenhaus eingeliefert.

Der letzte planmäßige Personenzug befuhr die Strecke 1989. An dem Triebwagen hatte man ein Schild mit dem Text: „Letzte Fahrt – Ihr habt es so gewollt!“ angebracht. Nach 104 Jahren der Güter- und Personenbeförderung dient die ehemalige Eisenbahntrasse heute als Fußgänger- und Radweg. ●

Nach 104 Jahren der Güter- und Personenbeförderung dient die ehemalige Eisenbahntrasse heute als Fußgänger- und Radweg.



Eine historische Zeichnung von den 1919 in Brand geratenden Häusern.



Musa Güven hilft neben seinen Kunden auch Behörden und Krankenhäusern. Das Übersetzungsbüro in der Friedrichstr. 52 befindet sich in der Nähe der Polizei und des Jobcenters.



Global Fachübersetzungen und Dolmetscherzentrale für alle Sprachen

(tr) Musa Güven, gebürtiger türkischer Kurde, weiß wie wichtig die richtige Verständigung ist. Sein Ziel ist es, mit seinem Ein-Mann-Büro anderen bei der Kommunikation zu helfen.

Als Dolmetscher arbeitet Musa Güven tagtäglich mit verschiedenen Menschen zusammen. Er übersetzt Dokumente aller Art und in viele Sprachen. Nicht nur die Behörden nehmen diesen Service gerne in Anspruch, auch Privatpersonen kommen zu ihm. Meist geht es um das Übersetzen von Dokumenten wie Geburtsurkunden oder Anträgen.

Als anerkannter Übersetzer ist er dabei zur Korrektheit verpflichtet und muss sich strikt an die offiziellen Vorgaben halten.

Seit 2005 berät und vermittelt der freundliche Dolmetscher aus der Nachbarschaft schnell und günstig. Hin und wieder hilft Musa Güven auch mündlich, z. B. bei Verkehrsdelikten oder vor Gericht. „Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich und kommunikativ“, berichtet Musa Güven.

Durch die verschiedenen Einsätze und Aufträge hat er auch selbst viel gelernt, z. B. über Heiratsvorbereitungen oder Angelegenheiten des Jobcenters.

Er selbst ist schon viel in seinem Leben gereist. „In Deutschland fühlt sich meine Familie jedoch am wohlsten“, sagt er. Auch die Lage des Geschäfts an der Friedrichstraße gefällt ihm und seinen Kunden gut. Fast direkt an der Fußgän-

gerzone gelegen, sieht er auch in Zukunft keinen Grund aus der südlichen Innenstadt Iserlohns wegzuziehen. ●

Global - Tüm diller merkezi için çeviri ve çevirmen

Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich und kommunikativ.

Ein neuer Modeladen am Hohler Weg

(öz) G & S MODA EVI, so heißt der neue Laden von Gönül und Sevim. Die beiden Frauen nehmen regelmäßig am internationalen Frauentreff teil.

Sie eröffneten ihren ersten gemeinsamen Laden direkt im Herzen der südlichen Innenstadt, Hohler Weg 30.

G & S MODA EVI bietet deutsch-türkische Abendgarderobe, Verlobungs- und Brautkleider an.

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 10–18 Uhr
Sa. 10–16 Uhr

Kontakt

Global
Friedrichstr. 52
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Musa Güven
Tel. 02371-463991
globaldolmetschen@web.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 9–18 Uhr
Sa 10–14 Uhr

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|--|-----------|
| | Editorial | 2 |
| Kinder und Jugendseite: Urkundenverleihung an die Energiespardetektive | | 3 |
| | Im Herzen Iserlohns - der Fritz-Kühn-Platz | 4 |
| | Erstes Stadtteilfrühlingsfest am 5. Mai 2012 | 5 |
| Ich würde mich sicherer fühlen, wenn... Eine Mängelliste aus dem Quartier | | 6 |
| | Blumen für die Nachbarschaft | 8 |
| | Was ist das Quartiersforum und was ist der Bürgerrat? | 9 |
| | Eine Zwischenbilanz zum Projekt Soziale Stadt Iserlohn | 10 |
| | Ein kulinarischer September-Abend – das erste Stadtteil-Dinner | 12 |
| | Stadtteilplan Wirtschaft, Bildung und Soziales ab September 2012 | 13 |
| | Lidia Remisch berichtet aus der Arbeit der Integrationsbegleiter | 14 |
| | Internationaler Frauentreff „Welt-Frauen-Meeting“ | 15 |
| | Tagesausflug in die DITIB Moschee nach Duisburg im Oktober 2012 | 16 |
| | Georgette Nsimere-Mimpiya vom Integrationsrat stellt sich vor | 17 |
| | Ein Lichtblick seit 2009 | 18 |
| | Bethanien-Krankenhaus hilft bei Herzerkrankungen | 19 |
| | Peter Bochynek – Ein Mensch mit einem Herz für Kinder | 29 |
| | Ehrenamtliche Sterbe- und Trauerbegleitung durch den Hospizverein | 21 |
| | Gemeinschaft der Freunde Islamischer Kultur e. V. | 22 |
| | Verein Türkischer Sportfreunde | 23 |
| | Streifzüge durch die Stadtgeschichte Iserlohns - Veranstaltungsreihe | 24 |
| | Die Einweihung der ehemaligen Eisenbahntrasse 1885 – ein Rückblick | 26 |
| | Global Fachübersetzungen und Dolmetscherzentrale für alle Sprachen | 27 |